

Dalux im Fokus: Digitale Bauprozesse neu definiert

Category: Online-Marketing

geschrieben von Tobias Hager | 5. Februar 2026



Dalux im Fokus: Digitale Bauprozesse neu definiert

Die Baubranche ist nicht gerade bekannt für digitale Eleganz – eher für Tabellen, Faxgeräte und Baustellen-Chaos. Doch plötzlich taucht ein dänischer Name auf, der alles auf den Kopf stellt: Dalux. Die BIM-App, die nicht nur verspricht, sondern liefert. In diesem Artikel zeigen wir dir, warum Dalux nicht nur ein Tool ist, sondern ein radikaler Gamechanger für Bauleiter, Architekten und Projektentwickler. Und ja – es wird technisch. Und ehrlich. Und ziemlich disruptiv.

- Was Dalux eigentlich ist – und warum es die digitale Baustelle neu denkt
- BIM, CDE und mobile Integration: Wie Dalux technologische Standards kombiniert
- Die wichtigsten Features von Dalux – und was davon wirklich nützlich ist

- Warum traditionelle Bausoftware gegen Dalux alt aussieht
- Wie Dalux die Zusammenarbeit zwischen Planern, Bauherren und Ausführenden verbessert
- Welche technischen Voraussetzungen du brauchst – und wo es kritisch wird
- Step-by-Step: So implementierst du Dalux in deinem Projekt
- Warum Dalux mehr als ein weiteres Tool ist – sondern ein Paradigmenwechsel

Dalux als BIM-Lösung: Mehr als nur ein digitales Klemmbrett

Dalux ist keine weitere Baustellen-App, die hübsch aussieht und nichts kann. Es ist eine der leistungsfähigsten Plattformen für Building Information Modeling (BIM) und digitales Baustellenmanagement auf dem Markt. Entwickelt in Dänemark, hat sich das System in den letzten Jahren von einem Geheimtipp zu einer echten Alternative für klassische Bausoftware wie Autodesk BIM 360 oder iTWO entwickelt.

Im Kern ist Dalux eine Kombination aus Common Data Environment (CDE), BIM-Viewer, Mängelmanagement, Dokumentationstool und mobiler Kollaborationsplattform. Alles in einer einzigen Anwendung, die auf Smartphones, Tablets und Desktop funktioniert – ohne dass man dafür ein Informatikstudium braucht. Und genau das ist der Clou: Dalux ist technisch tief, aber bedienbar. Und das ist in der Bau-IT-Landschaft eine absolute Seltenheit.

Das System basiert vollständig auf der Cloud – mit europäischen Serverstandorten, was nicht nur für DSGVO-konforme Anwendungen wichtig ist, sondern auch für die Performance. Stichwort: synchronisierte Mängelprotokolle in Echtzeit, auch auf der Baustelle mit schlechtem Empfang. Dalux nutzt eigene Komprimierungsalgorithmen, um große BIM-Modelle mobil verfügbar zu machen – ein Feature, das in der Praxis Gold wert ist.

Mit über 500.000 Nutzern weltweit – von kleinen Architekturstudios bis zu Großprojekten von Züblin, Strabag oder Skanska – hat Dalux gezeigt, dass es mehr ist als ein Tool: Es ist eine Plattform. Eine ziemlich radikale sogar, wenn man die konservativen IT-Strukturen der Baubranche kennt.

Die zentralen Features von Dalux – und was sie wirklich bringen

Dalux bietet eine breite Palette an Modulen – aber nicht jedes davon ist für jedes Projekt relevant. Hier die wichtigsten Features, die du kennen solltest – inklusive kurzer Einschätzung, ob sie wirklich liefern oder nur Buzzword-

Bingo spielen:

- BIM-Viewer (Dalux BIM Viewer): Einer der schnellsten und intuitivsten Viewer für IFC-Modelle auf dem Markt. Unterstützt große Modelle, auch auf mobilen Geräten. Hier gibt's keine Ausreden mehr für „schlechte Modell-Performance“.
- Field App: Das Herzstück für die Baustelle. Mängelmanagement, Aufgabenverteilung, Fotodokumentation – alles direkt im Modell oder auf 2D-Plänen. Offline-fähig und synchronisiert automatisch. Ein echter Productivity-Booster.
- Box (CDE): Das zentrale Daten-Repository. Versionierung, Freigaben, Benachrichtigungen – alles, was du in einem modernen Common Data Environment brauchst. Funktioniert ähnlich wie Dropbox, nur mit BIM-Verstand.
- Viewer für 2D/3D-Kombinationen: Planansichten und 3D-Modelle gleichzeitig vergleichen, Layer ein- und ausblenden, Differenzen visualisieren. Praktisch für Bauleiter, die nicht dauernd zwischen Plänen und Modellen wechseln wollen.
- Augmented Reality: Klingt fancy – ist es auch. Funktioniert gut, wenn die Modelle sauber sind. Für echtes AR-Tracking braucht's aber gute Hardware und stabile GPS-Daten. Als Gimmick okay, als Baustellenstandard noch zu früh.

Das Besondere an Dalux ist die Integration. Du brauchst keine fünf Tools, keine zehn Schnittstellen. Alles läuft über eine Plattform. Das reduziert Fehlerquellen, Schulungsaufwand und IT-Kosten. Und genau das ist im Bauwesen – wo Zeit und Budget permanent unter Druck stehen – ein echter USP.

Warum Dalux traditionelle Bausoftware alt aussehen lässt

Die meisten etablierten Bausoftware-Lösungen stammen aus der Zeit, als Java-Applets noch cool waren. Schwer, träge, teuer – und oft mit einer UX, die selbst Excel wie ein Designwunder wirken lässt. Dalux bricht mit diesem Paradigma. Es ist leichtgewichtig, Cloud-basiert und mobil-first gedacht. Kein Wunder, dass die alte Garde ins Schwitzen kommt.

Während klassische Lösungen wie RIB iTWO oder Autodesk Construction Cloud auf komplexe Lizenzmodelle, Installationen und IT-Integrationen setzen, kommt Dalux als SaaS-Lösung (Software-as-a-Service) mit klaren Preismodellen und sofort einsatzbereiten Modulen. Kein monatelanger Rollout. Kein IT-Overhead. Einfach anmelden, Projekt anlegen, loslegen.

Technisch gesehen verwendet Dalux moderne Webtechnologien (HTML5, WebGL) für das Modell-Rendering, was besonders auf mobilen Geräten für eine flüssige Darstellung sorgt. Dazu kommt eine durchdachte API-Architektur, mit der sich externe Systeme wie ERP, Zeiterfassung oder Qualitätsmanagement-Tools sauber anbinden lassen.

Und dann ist da noch der Support. Während du bei manch anderer Software

wochenlang auf Rückmeldung wartest, bekommst du bei Dalux oft in wenigen Stunden kompetente Antworten – von Leuten, die das Produkt wirklich verstehen. Das klingt banal, ist aber in der Bau-IT fast schon disruptiv.

So implementierst du Dalux in deinem Bauprojekt – Schritt für Schritt

Die Einführung von Dalux ist kein Mammutprojekt, aber auch kein Selbstläufer. Vor allem bei größeren Organisationen braucht es Struktur, Rollenverteilung und ein bisschen Change Management. Hier ein bewährter Ablauf zur erfolgreichen Dalux-Implementierung:

1. Projektziele definieren:

Was soll Dalux leisten? Nur Mängelmanagement oder vollständiges BIM-CDE? Je klarer der Scope, desto besser die spätere Umsetzung.

2. Projektstruktur anlegen:

Lege im Dalux Admin-Portal die Projektstruktur an. Räume, Zonen, Gewerke, Zuständigkeiten – alles sauber definieren, bevor die ersten Daten reinfliegen.

3. Modelle und Pläne integrieren:

Lade IFC-Modelle und 2D-Pläne hoch. Prüfe, ob Layerstrukturen, Georeferenzierung und Objektinformationen konsistent sind. Ohne saubere Daten ist auch Dalux machtlos.

4. User einladen und Rollen vergeben:

Lade Planer, Bauleiter, Subunternehmer ein. Weise Berechtigungen zu – nicht jeder muss alles sehen oder ändern dürfen.

5. Training und Onboarding:

Führe kurze Schulungen durch – fokussiert auf die täglichen Use Cases. Dalux ist intuitiv, aber ohne Einweisung bleibt Potenzial liegen.

6. Regelmäßige Reviews:

Wöchentliche Check-ins helfen, Bottlenecks zu erkennen und Prozesse zu optimieren. Dalux lebt von konsequenter Nutzung.

Wichtig: Ein erfolgreicher Einsatz von Dalux hängt nicht nur von der Technik ab, sondern von der Disziplin der Nutzer. Wer das System konsequent füttert, wird belohnt – mit besserer Transparenz, weniger Fehlern und echtem Qualitätsgewinn.

Dalux als Zukunftsmodell: Warum es nicht nur ums Tool geht

Dalux ist mehr als eine App. Es ist ein Symbol für den digitalen Wandel im Bauwesen – und ein Beweis dafür, dass echte Innovation auch in einer traditionell trägen Branche möglich ist. Es geht nicht nur darum, Prozesse zu optimieren, sondern darum, wie wir Bauprojekte in Zukunft denken.

Die Kombination aus BIM, mobilem Arbeiten, Datenzentralisierung und User-zentriertem Design macht Dalux zu einem der wenigen Tools, das nicht nur technisch überzeugt, sondern auch kulturell etwas verändert. Es zwingt Projektbeteiligte, gemeinsam in einem System zu arbeiten – transparent, nachvollziehbar und effizient.

Zukunftsfähig ist Dalux vor allem deshalb, weil es kontinuierlich weiterentwickelt wird. Neue Features, offene Schnittstellen, regelmäßige Updates – all das zeigt: Hier schläft niemand. Während andere Anbieter sich auf alten Erfolgen ausruhen, pusht Dalux permanent nach vorn.

Und genau das braucht die Branche. Denn der Druck steigt: Fachkräftemangel, Kostenexplosionen, Terminprobleme – nur wer digital skaliert, bleibt wettbewerbsfähig. Dalux gibt dir dafür die Werkzeuge. Ob du sie nutzt, ist deine Entscheidung.

Fazit: Dalux ist keine App – es ist ein Upgrade für die Baustelle

Wer heute noch mit Excel-Listen und Papierplänen auf der Baustelle herumläuft, hat den Schuss nicht gehört. Dalux ist kein optionales Add-on für Digitalverliebte – es ist der neue Standard für transparente, effiziente und kollaborative Bauprozesse. Und ja, es ersetzt nicht dein Fachwissen, aber es macht es endlich sichtbar und nutzbar.

In einer Branche, die lange genug in digitalen Schlaf versunken war, zeigt Dalux, dass es auch anders geht. Schneller, schlanker, smarter. Und genau deshalb solltest du es dir ansehen – nicht irgendwann, sondern jetzt. Denn die Zukunft baut digital. Mit Dalux – oder ohne dich.